

ÄSTHETIK DER EINSAMKEIT DER VERBLICHENE REST DES »AMERICAN WAY OF LIFE«

Ein Roadmovie aus Fotografien: „Make America Great Again“ lautet ein vielzitiertes Slogan unserer Tage. Doch der »American Dream« von einst ist verloren, wie der Fotograf Emmanuel Georges zeigt. In seinem Künstlerbuch *America Rewind* hält der Franzose Erinnerungen an längst vergangene Zeiten fest.

Berlin, 21. Februar 2017 – Mit einer analogen Großformatkamera hat der Fotograf Emmanuel Georges (*1965) mehr als 25.000 gefahrene Reisekilometer von Atlantic City über Houston, Las Vegas, Butte, Minot und Detroit bis hin nach Philadelphia dokumentiert. Entstanden ist ein fotografisches Roadmovie, das die anrührende Schönheit des amerikanischen Hinterlandes porträtiert: Verlassene Motels, stillgelegte Kinos, überwucherte Fassaden und verblichene Werbeschilder als stumme Zeugen einer längst vergangenen Zeit.

Langeweile und Einsamkeit prägen heute die vorbeiziehende Landschaft. Die Übergänge zwischen Zivilisation und Natur scheinen in den Weiten der wenig besiedelten »Flyover States« fließend zu sein. »Eigentlich sind es Landschaften der nach Hopper-Ära,« kommentiert Georges die Motive seiner Bilder. »Das heißt, dass sogar die Einsamkeit diese Orte verlässt und sie jetzt wirklich vollkommen leer sind.«

Georges' Neugier auf entlegene Orte und die narrative Spannung seiner Bildserien ziehen sich wie ein roter Faden durch sein Œuvre. In der Ästhetik des Verlassenen sucht der Franzose nach Elementen, die am Leben geblieben sind und das Vergangene wieder ins Gedächtnis rufen: »Die treibende Kraft ist die Suche nach dem, was heil geblieben ist – wie bei einem Antiquitätenhändler.« Georges' Aufnahmen muten an wie ein Apell an die Notwendigkeit, das Leben auch in harten Zeiten zu genießen – auch, wenn nicht viel mehr zu tun ist, als Sportsendungen zu schauen oder alte Muscle Cars zu restaurieren während man an einer Dose Bier nippt.

Seine Liebe zum Reisen und sein besonderes Faible für Amerika entdeckte Georges schon in jungen Jahren: Bereits 1986 entstand seine erste Werkreihe über die USA – damals noch in Schwarz-Weiß. Es folgten Expeditionen nach Argentinien, Kuba und in zahlreiche andere Länder, die der Künstler fotografisch festhielt.

Als professioneller Grafikdesigner verfügt Georges über einen besonderen Blick für Typografie und Farben. So macht er sich beispielsweise die unterschiedlichen Lichtverhältnisse eines Tagesverlaufs zu Nutze, um eine episch kinematografische Spannung zu erzeugen, die den Roadmovie-Charakter seiner Serie *America Rewind* unterstreicht.



**EMMANUEL GEORGES
AMERICA REWIND**

Englisch, Französisch
2016. 112 Seiten, 78 Abb.
gebunden
31,50 x 28,00 cm
ISBN 978-3-7757-4237-5

45,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann
Presseleitung
s.buschmann@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-08

Jennifer Berndt
Junior PR-Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**